

richte Nr. 128 der Finanzdeputation (Abth. B), die Erbauung mehrerer Secundärbahnen betr.

Präsident Haberkorn: Steht auf der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 275.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer vom 9. Februar c., den Bericht der zweiten Deputation über Cap. 73, 74, 75 des Etats der Zuschüsse, das Cultusdepartement betr.

Präsident Haberkorn: An die Finanzdeputation.

(Nr. 276.) Desgleichen vom 10. desselben Monats, den Bericht der ersten Deputation über das königl. Decret Nr. 28, einen Gesetzentwurf über das Dienstverhältniß der Richter betr.

Präsident Haberkorn: An die Gesetzgebungsdeputation.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstande: „Schlußberatung über den Bericht der Finanzdeputation B über das königl. Decret, die Erbauung mehrerer Secundärbahnen betreffend, sowie über die Separatvoten der Herren Abgg. Roth und Prüfer.“*)

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Decrete 2. Bd. Nr. 24.

Antrag d. Abgg. Walter u. Gen., s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 80.

Bericht d. Finanzdeput. B, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 128.

Separatbericht d. Abg. Roth, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 129.

Separatvotum d. Abg. Prüfer, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 131.

Antrag d. Abg. Günther, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 135.

Antrag d. Abg. Heger, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. R. 1. Bd. Nr. 139.

Ich bemerke, daß nach Schluß der Debatte über den allgemeinen Theil es geboten erscheint, über folgende drei Anträge Beschluß zu fassen:

Erstens, den Antrag Seite 3 des Berichtes, wo die Majorität beantragt, den Antrag des Herrn Abg. Roth abzulehnen;

zweitens würde dann abgestimmt werden über den Antrag der Deputation Seite 3, und es würde

drittens der Roth'sche Antrag in Bezug auf Spurweite ebenfalls hier zur Abstimmung gebracht werden. Inwiefern die Frage, ob normalspurig oder nicht normalspurig, hier noch besprochen werden kann, stelle ich dem Ermessen der Herren Redner zwar anheim; allein vorzuziehen dürfte es sein, wenn über die Normalspurigkeit erst dann gesprochen würde, wenn wir zu der

Eisenbahn Döbeln - Mügeln - Wermisdorf kommen, und es würde dann weiter Gelegenheit dazu gegeben werden bei der Eisenbahnlinie Geithain - Leipzig und bei beiden Anträgen, denen Herr Abg. Walter und auch der Herr Abg. Roth sich anschließt.

Die Debatte ist eröffnet und ich gebe zunächst dem Herrn Referenten das Wort.

Referent Philipp: Ich habe dem Berichte Nichts hinzuzufügen, als darauf aufmerksam zu machen, daß infolge des nach Abfassung und Vertheilung des Berichtes erschienenen Roth'schen Minoritätsgutachtens der auf Seite 3 des Berichtes erwähnte Roth'sche Antrag in dieser Form nicht mehr existirt und an dessen Stelle das Seite 9 ersichtliche Roth'sche Minoritätsvotum getreten ist. Da der Antrag dem Sinne nach, wenn auch in milderer Form dasselbe enthält, wie der Seite 3 erwähnte Antrag, so hat die Majorität der Deputation ihre Stellung auch zu diesem Antrage unverändert beibehalten und beantragt die Ablehnung desselben.

Abg. Roth: Meine geehrten Herren! Ich hoffe, daß Ihnen meine Separatstellung zu dem Berichte der Finanzdeputation Abtheilung B denselben Eindruck gemacht hat, den ich schon bei der Hauptvorberatung bestrebt gewesen bin, ins Auge zu fassen, nämlich die einmal vorgelegten Projecte nach Möglichkeit nicht aufhalten zu wollen. Betreffs der Schmalspur bin ich von dem Grundgedanken ausgegangen, daß wir uns vor einem Gegenstand befinden, über den, wenn wir uns heute nach der Ansicht der Majorität der Deputation bestimmen, eine Entscheidung getroffen wird, die für die Decennien, ja für die ganze Entwicklung des Secundäreisenbahnnetzes verhängnißvoll werden kann, daß wir demnach vor einer so wichtigen Angelegenheit stehen, welche nicht so kurzer Hand entschieden werden sollte. Die ganze Frage der Secundäreisenbahnen ist noch in ihrer Kindheit; die Erfahrungen, welche auf diesem Gebiete gemacht worden sind, sind bei Weitem noch nicht in die praktische Verwerthung umzusetzen gewesen. Wir stehen nur vor der Theorie und können uns noch auf keine Praxis stützen. Von allen Seiten werden für die eine Spur, wie für die andere Gründe aufgeführt und wenn man diese Gründe gegeneinander abwägt, so ist das mindeste Resultat nach meinem Begriffe, daß eine vollständige Klärung über den Gegenstand bei Weitem noch nicht hat gewonnen werden können.

Von diesem Hauptgesichtspunkte aus, meine Herren, bin ich so frei gewesen, meinen Separatbericht zu verfassen, und ich bitte, daß Sie wohlwollend an mein Votum herantreten. Zunächst beschäftige ich mich einzig und allein mit dem Antrag, welchen Sie auf Seite 3 meines Berichtes finden, und ich will gleich hinzusetzen,

*) II. R. S. 246 ff.